



# Erfahrungsbericht – Vorlage für KPJ- und Famulaturprogramme WELTWEIT

## PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Nadja Egli
E-Mail (freiwillige Angabe)	
Gastklinik	<b>University of Medicine and Pharmacy Ho Chi Minh City</b>
Aufenthaltsdauer	von 31.07.2023 bis 27.08.2023

## ALLGEMEINES

Welches Fach wurde absolviert? KPJ <input checked="" type="checkbox"/> Famulatur <input type="checkbox"/>	Urologie als freies Wahlmoduls
--	--------------------------------

Wie hoch schätzen Sie Ihren fachlichen Nutzen ein? (Schulnoten: 1-5)	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input checked="" type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
--	---

## KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten bzw. die Kosten, die im Voraus entstanden sind?**

Unterbringung	€ 400
Verpflegung	€ 120
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 700
Kosten für Unterlagen, Impfungen, Reiseapotheke, Kursgebühren o.ä.	€ 500 (Tollwut, Japanische-Enzephalitis, Typhus)
Sonstiges	€

## UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input type="checkbox"/> selbst gesucht <input checked="" type="checkbox"/> Klinik hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> über MUI <input type="checkbox"/> andere:
Wie zufrieden waren Sie mit der Unterkunft (Sauberkeit, Erreichbarkeit) ?	„Than Lan Hotel“: War perfekt, 4 min zu Fuß zur Klinik, Mitarbeiter extrem hilfsbereit, es gab einen Wäsche-service, mit einem Grab-bike ist man in 10-15 min im Stadtzentrum
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	

## NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1 SEITE):

### Reisevorbereitungen, Impfungen, Versicherung

Ich denke die Reisevorbereitungen können sehr variieren, ich hatte zum Beispiel nicht vor mich gegen Japanische-Enzephalitis und Tollwut impfen zu lassen. Allerdings habe ich direkt davor noch ein Praktikum auf der Infektiologie absolviert, wo wir eine Tollwut-Endemie Warnung für den Raum Ho Chi Minh City erhalten haben, woraufhin ich mir dann doch die Impfungen geholt habe. Außerdem hatte ich eine ziemlich umfangreiche Reiseapotheke dabei (Octenisept, Melatonin, Proxen, Vertirosan, Clavamox, Paspertin, Enterobene, Desloratdin, Aspirin). Als Auslands-Versicherung habe ich mich für den Weltschutz vom ÖAMTC entschieden.

### Ankunft und Abreise am Studienort

Ich hatte einen Flug von München über Dubai nach Ho Chi Minh City. Und weil ich meine Unterkunft über Booking.com reserviert hatte, erhielt ich einen gratis Flughafentransfer. Eine Frau wartete mit einem Schild mit meinem Namen darauf vor dem Flughafen und das Taxi brachte mich direkt zum Hotel. Es war bereits kurz vor Mitternacht und das Personal am Empfang gab mir ein Zimmer und erklärte mir, wir können alles Organisatorische am nächsten Tag erledigen, wenn ich mich ausgeruht habe. Da das Zimmer für 4 Personen war, wurde ich am nächsten Tag gebeten in ein kleineres Zimmer umzuziehen, war für mich natürlich kein Problem.

Meinen Heimflug hatte ich einen Monat nach Ende des Praktikums von Hanoi gebucht. So hatte ich noch 4 Wochen Zeit um von Ho Chi Minh City nach Hanoi zu reisen und auf dem Weg das Land zu erkunden.

### Betreuung an der Gastklinik (International Office, Klinikpersonal, Veranstaltungen für Studierende)

Hätte nicht besser sein können. Am ersten Tag wurde ich im International Office erwartet, von dort wurde ich direkt auf die Urologie zu einem zuständigen Arzt gebracht. Das Team hat mich herzlich aufgenommen, ich wurde direkt zum Mittagessen eingeladen, bekam eine Führung durchs Krankenhaus,... . Wirklich alle waren überaus bemüht, allerdings muss ich erwähnen, dass viele kein Englisch sprechen, oder lediglich gut genug um smalltalk, aber keine fachlichen Gespräche zu führen. Extra Veranstaltungen für Studierende gab es nicht. Genau wie ich dort war, fand ein Kongress mit etlichen Vorträgen statt, die ich selbstverständlich besuchen durfte, allerdings waren alle auf vietnamesisch.

### Leben am Studienort, Entfernung Unterkunft zur Gastklinik

Ich hatte ein Zimmer im Than Lan Hotel im District 5, und brauchte nur 5 min zu Fuß zur Klinik. District 5 ist das chinesische Viertel von HCMC, daher gabs einige chinesische Restaurants, aber natürlich genügen Streetfood-wägen, mit ganz klassischem vietnamesischem Essen, für etwa 1,50€.

Um von A nach B zu kommen, ist es am einfachsten die Grab App oder Gojak zu benutzen, gleiches Prinzip wie Uber. Per Moped war ich so in 15 min für 1€ im Stadtzentrum.

### Studienbezogene Aspekte: Details zum Inhalt (Famulatur, KPJ-Teil, fachspezifischer Nutzen, Klinikalltag, etc.)

Klinikalltag war auf der Urologie von Mo-Sa von 7<sup>00</sup> bis alles erledigt ist, was irgendwann zwischen 17<sup>00</sup> und 21<sup>00</sup> war. Wenn ich mal früher gehen musste, oder den Samstag frei haben wollte, war das gar kein Problem. Hab von anderen Studierenden aber gehört, dass es auf den anderen Stationen weniger Stunden waren.

Dem fachspezifischen Nutzen hätte ich eine Note 3 gegeben, da, wie vorher erwähnt, viele nicht gut genug englisch sprechen, um meine Fragen zu verstehen, oder daraufhin etwas gut zu erklären. Aber andererseits habe ich extrem viele Krankheitsbilder gesehen, konnte bei vielen OPs assistieren und hatte auch immer Zeit zur eigenen Recherche. Aufgrund sprachlicher Barrieren allerdings wenig selbstständige Aufgaben

### Tipps für zukünftige Outgoings

Da keine Bekleidung gestellt wird, am besten selber Kasacks mitnehmen.